

Neue Mitglieder willkommen!

Die Maria-Pawlowna-Gesellschaft versteht sich als eine offene Vereinigung aktiver, kulturell und geschichtlich interessierter Personen, die mit Freude und Begeisterung mit dabei sind.

Schließen Sie sich uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Anträge auf Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft können online oder per Post gestellt werden. Gern können Sie auch den unteren Abschnitt ausfüllen und an uns senden.

Hiermit trete ich der Maria-Pawlowna-Gesellschaft bei:

Name _____

Vorname _____

geb. am _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Email _____

Datum _____

Unterschrift _____

Maria-Pawlowna-Gesellschaft e.V.

c/o Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4

99423 Weimar

email: Info@maria-pawlowna.de

<http://www.maria-pawlowna.de>

Amtsgericht Weimar

Registernummer VR 131237

Finanzamt Jena

Steuernummer 162/141/02122

Bankverbindung:

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE 57 8205 1000 0385 0016 14



Das Weimarer Schloss von der Südseite

Historische Postkarte (Sammlung Rita Seifert)

Maria-Pawlowna-Gesellschaft e. V.



Maria Pawlowna

Büste von Johann Peter Kaufmann, 1820

Foto: Klassik Stiftung Weimar

„Mit unsrer neuen Prinzessin ist wirklich ein guter Engel bei uns eingezogen.“

Friedrich Schiller an Johann Friedrich Cotta,

21. November 1804

Wir über uns

Am 9. Juni 2002 gründete sich im Schloss Kromsdorf auf Initiative von Wolfgang Knappe (1951-2020) der Verein Maria-Pawlowna-Gesellschaft e.V.

In der Satzung des Vereins ist festgeschrieben, dass der gemeinnützige Verein „Maria-Pawlowna-Gesellschaft e.V.“ sich für Dialog und Begegnung in Europa einsetzt. Der geschichtliche und kulturelle Hintergrund ist das Wirken der Großherzogin Maria Pawlowna. Die Maria-Pawlowna-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, das Wirken und Ausstrahlen Maria Pawlownas in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken und in die Gegenwart zu reflektieren.

Für die kommende Zeit legen wir den Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten auf die Umsetzung des Projektes „Erlebnisroute Maria Pawlowna“. Wir sehen Kunst, Kultur und Tourismus als Mittel für verschiedene Aktivitäten, die in den Kontext des Projektes „Erlebnisroute Maria Pawlowna“ eingebunden werden.

Unser Verein organisiert Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, Exkursionen und Diskussionsrunden.

Wir fördern Meinungs Austausch und Verständigung und pflegen Kontakte zu Personen und Vereinen, die den Zielen der Maria-Pawlowna-Gesellschaft nahestehen.

Großherzogin Maria Pawlowna

Die russische Großfürstin und Zarentochter Maria Pawlowna (1786-1859) kam nach ihrer Eheschließung mit dem Weimarer Erbprinzen Carl Friedrich am 9. November 1804 nach Weimar.

Sie wirkte 55 Jahre lang im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens mit Ideenreichtum, staatspolitischer Verantwortung und unternehmerischem Engagement.

In ihrem Wirken hat die Großherzogin Maria Pawlowna die geistige Tradition im weimarischen Fürstenhaus fortgesetzt und der Literatur die Musik hinzugefügt. Sie integrierte neue schöpferische Persönlichkeiten, allen voran Franz Liszt, in die Weimarer Kunstszene. Auch förderte sie zahlreiche Künstler und unterstützte wissenschaftliche Institutionen.

Maria Pawlowna ließ karitative Einrichtungen errichten, um bedürftige Menschen mit Nahrung zu versorgen und im Krankheitsfall zu betreuen. Für junge Mädchen und Knaben schuf sie Ausbildungsmöglichkeiten. Durch die Gründung der Sparkasse verhalf sie vielen Menschen zum Aufbau eines eigenen Gewerbes.

Viele Gebäude und Parkanlagen im Großherzogtum konnten durch ihre finanzielle Hilfe erhalten oder neu errichtet werden.

Erlebnisroute Maria Pawlowna

Das wichtigste Projekt des Vereins ist die Entwicklung der Erlebnisroute Maria Pawlowna.

Der Routenverlauf bezieht sich auf wesentliche Stationen des Weges, den das junge Ehepaar Maria Pawlowna und Carl Friedrich nach der Hochzeit im Jahr 1804 auf seiner Reise von St. Petersburg nach Weimar nahm. Der Weg erstreckt sich über eine Länge von ca. 2000 km und verläuft in der gegenwärtigen territorialen Aufteilung durch die sechs unabhängigen Staaten Russische Föderation, Estland, Lettland, Litauen, Polen und Deutschland und historisch gesehen durch die Gebiete des Russischen Reichs und der deutschen Länder im Jahr 1804. Damit repräsentiert die Route die gemeinsame Geschichte der Völker dieser Staaten und ist zugleich das Verbindende zwischen ihnen.

Die Erlebnisroute Maria Pawlowna versteht sich als Kulturroute und basiert auf dem Prinzip des Brückenschlages mit Mitteln von Kunst, Kultur und Tourismus.



Grafik: Gudrun Illert und Magda Klemp